

Vom 05.06.2024 bis 11.06.24

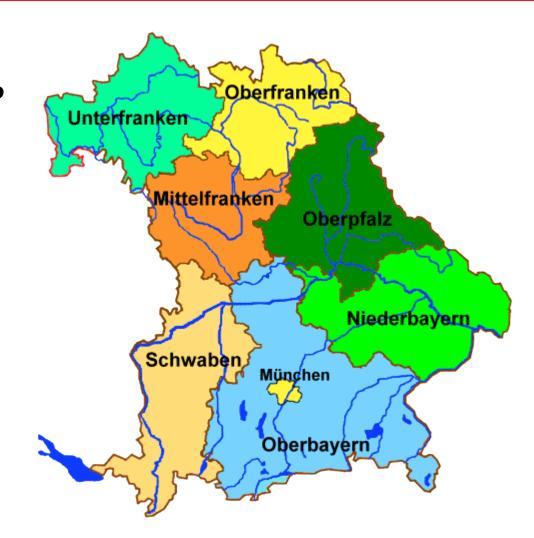
- Landkreis Pfaffenhofen
- Landkreis Augsburg
- Landkreis Günzburg





Wo liegt Unterfranken?

In Bayern ganz oben!







Unterfranken

3 Kreisfreie Städte

9 Landkreise



1.338.500 Einwohner





Landkreis Miltenberg > Ölwehrstandort

128.000 Einwohner

32 Gemeinden

79 Feuerwehren







Agenda

- 1. Anforderung durch die FüGK Bayern über die Reg.Ufr. / Alarmierung
- 2. Zusammenstellung des Kontingentes
- 3. Einsatzgebiete
- 4. Aufgaben des Kontingentes / Komponenten
- 5. Erkenntnisse aus dem Einsatz und mögliche Verbesserungen
- 6. Impressionen (wenn es die Zeit noch zulässt)





1. Anforderung durch die FüGK Bayern über die Regierung von Unterfranken am 03.06.24

Das Kontingent soll aus folgendem bestehen:

- 5 Pumpeneinheiten
- Logistikkomponente, bestehend aus GW-L + Teleskoplader/Radlader (6 Mann)
- Führungskomponente, bestehend aus MZF zur Führungsunterstützung (4 Mann)
- Grundkomponente Logistik/Versorgung (autark für min 48 h)
- Für ca. 100 Personen (PSA Ölwehr und Hygieneartikel)





- 03.06.2024 um 12:00 Uhr Anruf durch die Reg.Ufr. mit Hinweis, ein Hilfeleistungskontingent zu planen. Daraufhin wurden die entsprechenden Feuerwehren verständigt, Planungen vorzunehmen und die Arbeitgeber entsprechend abzufragen.
- 03.06.2024 um 15:15 Uhr kam die schriftliche Aufforderung ein Kontingent nach Augsburg zu entsenden. Eintreffen an der Messehalle Augsburg am 04.06.2024 um 10:00 Uhr.
- Nun wurden die Feuerwehren offiziell durch die zuständigen Leitstellen alarmiert.
- 03.06.2024 um 15:39 Uhr kam die Absage, das Kontingent würde nicht benötigt werden. Daraufhin wurden alle Feuerwehren wieder abbestellt.





Hier nun der inoffizielle Grund!

- Bayreuth war bereits mit einem Kontingent Standard in Augsburg an der Messehalle vor Ort.
- Für dieses Kontingent gab es jedoch keine Aufgaben, es wurde die Komponente Ölwehr benötigt.
- Hier war jedoch ein Radlader gefordert, den Bayreuth nicht hatte, aber hätte anmieten können.
- Bayreuth wollte eine Garantie zur Kostenübernahme für den Radlader.
- Dies wurde von der Regierung von Schwaben aber nicht zugesagt.
- Daraufhin wurde Unterfranken alarmiert, da hier ein Radlader vorhanden war.
- Bevor Unterfranken ausrückte, wurde man sich mit Bayreuth einig und bestellte Unterfranken wieder ab.





- 04.06.2024 um 15:49 Uhr kam ein Anruf von der Reg.Ufr. mit dem Auftrag, ein Kontingent nach Pfaffenhofen zu entsenden. Ankunft dort am 05.06.24 um 10:00 Uhr. Daraufhin wurden die Feuerwehren wiederum alarmiert und die Arbeitgeber verständigt.
- Während der neuerlichen Planung wurde mitgeteilt, dass die Eintreffzeit erst am 06.06. um 10:00 Uhr sei.
 Dementsprechend wurden die Feuerwehren, sowie die Arbeitgeber wieder informiert.
- Dies sorgte bei der Mannschaft teilweise für Unverständnis, sodass einige Feuerwehrdienstleistende nicht mehr bereit waren am Kontingent teil zu nehmen.





2. Zusammenstellung des Kontingentes

Dies wurde durch den KBR des Landkreises Miltenberg und der Reg.Ufr. organisiert. Da ein Landkreis selbst betroffen und ein weiterer Landkreis in einem anderen Kontingenteinsatz war, wurden folgende Einheiten eingeplant:

HAS Haßberge

KG Bad Kissingen

MIL Miltenberg

MSP Main Spessart

WÜ BF / SFS-W





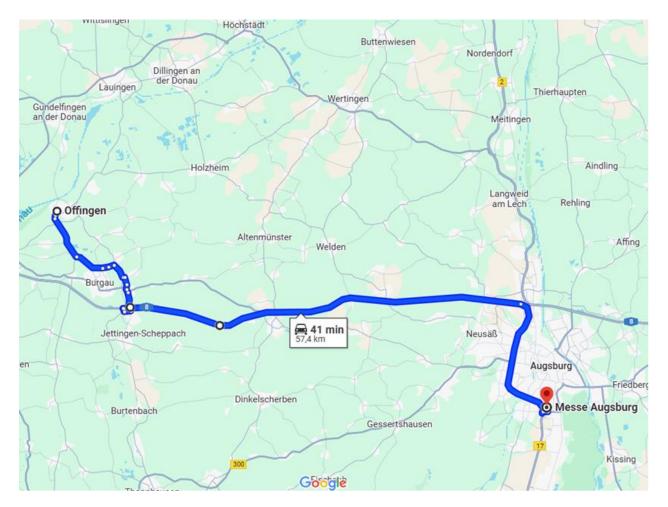
3. Einsatzgebiete: Pfaffenhofen / Manching







3. Einsatzgebiete: Augsburg / Günzburg / Offingen







4. Aufgaben des Kontingentes / Komponenten

Einsatzstelle	Transport	Sammelplatz	+ Separieren Sepkon
	MannschaftGeräteIBCVersorgung	IBC′s ▪ Übergabe an	In Bayern: OV Kehlheim OV Obernburg
	FEUERWEHR		THW





4. Aufgaben des Kontingentes / Komponenten

- Vorauskommando
- Grundkomponente / Logistik
- Unterstützungsgruppe ÖEL
- Züge





Vorauskommando







Vorauskommando

Ausstattung des Vorauskommandos:

- Straßen und Landkarten
- 1x Navigationsgerät für LKW
- Fragebögen zur allgemeinen Infrastruktur und Erreichbarkeiten
- 1x Tankkarte (Maximalbetrag beachten) und Atlas
- 2-6 Feldbetten
- 1 Satellitentelefon
- 1 EC-Karte oder Bargeld ca. 500€ für Verpflegung



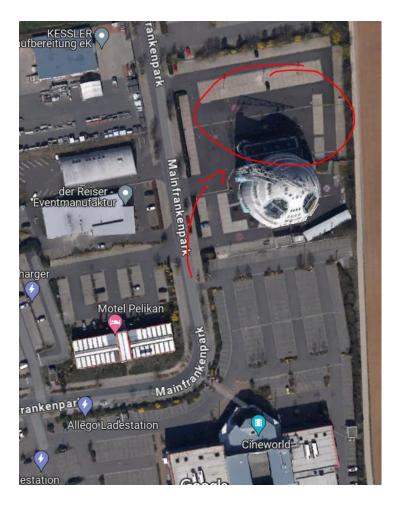


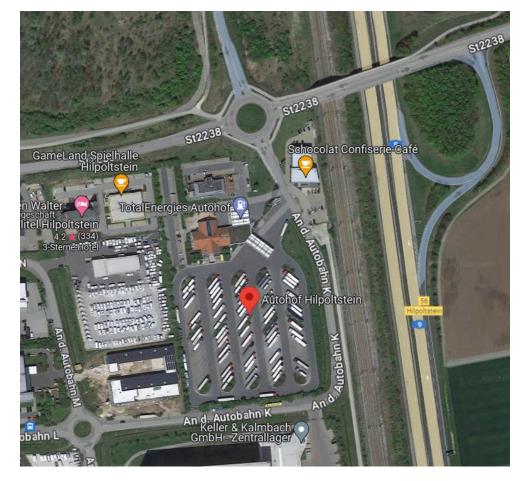
Vorauskommando

- Hält Kontakt zur Heimat-KVB bzw. dem Kontingentführer und gibt Infos über die Marschrute (Baustellen, Staubereiche, Tankmöglichkeiten, Raststätten-Erlaubnis, Durchfahrtshöhen bei Brücken, usw.).
- Dokumentiert bereits auf Anfahrt (fireboard).



Luftaufnahmen der Autohöfe helfen bei der Planung von Aufstellflächen









Bilder vor Ort können dem Kontingentführer bei der Orientierung helfen









Autohof Hilpoltstein









Vorauskommando

- Kontaktaufnahme mit EL im Schadensgebiet
- Nutzt für die Abfrage einen speziellen Fragebogen, der für die nachfolgenden Kräfte von großer Bedeutung ist (geplantes Einsatzgebiet, TMO-Gruppen, Infrastruktur, Einsatzauftrag, Schnittstellen)
- Abstimmung der Verfügungsräume
- Erkundung des Einsatzraumes, der Versorgungsmöglichkeiten, der Unterkunft. Abstimmung welche Mittel noch gebraucht werden
- Einrichtung der Führungs- & Kommunikationsstruktur
- Einweisung des nachfolgenden Kontingentführers in seine Aufgaben





Grundkomponente Logistik







Aufgabe der Grundkomponente Logistik

- Autarke Versorgung der Einheiten für 48 Stunden am Anreisetag
- Einkauf der Lebensmittel
- Hygiene bei der Verpflegung in den Einsatzgebieten sicherstellen
- Wenn Hygieneeinheit vorhanden, wird diese durch die Logistikkomponente betreut
- Aufbau der Verpflegungsstellen an Unterkunft und in den Einsatzgebieten
- Transport der Verpflegung in die Einsatzgebiete
- Absprache des Speiseplans mit dem Kontingentführer





Kreisbrandinspektion Miltenberg







Unterstützungsgruppe ÖEL





Dokumentiert die Einteilung der Züge vor Ort.





- Hält Kontakt zur eigenen KVB
- Hält Verbindung zur KVB im Schadensgebiet
- Unterstützt den Kontingentführer bei Lagebesprechungen
- Dokumentiert die Einsätze
- Führt tägliche EPSweb-Meldung durch

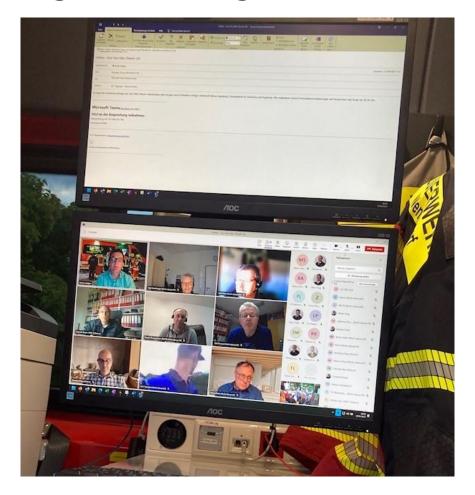
EPSweb für den Katastrophenschutz in Bayern







Organisiert tägliche Videoschalte in die Heimat







Aufgabe der Züge



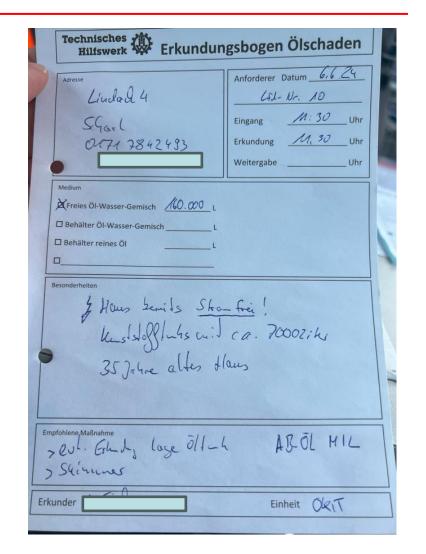
Die Aufgaben der Züge waren von Landkreis zu Landkreis unterschiedlich, was für die Arbeit der Züge nicht unbedingt förderlich war und teilweise zu Missverständnissen bei der Mannschaft geführt hat!





Aufgabe der Züge

- Erkundung mit den THW-Fachberatern
- Mittels Erkundungsbogen werden die Aufträge den Pumpeneinheiten direkt zugewiesen!







Aufgabe der Züge

Abpumpen





KBI Hauke Muders





Separieren

Sepcon 40 m³ THW







Sepcon 1 m³ Feuerwehr



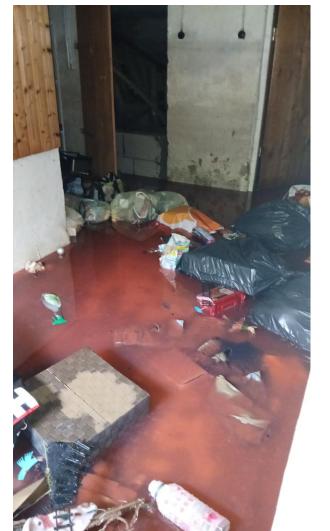






Aufgabe der Züge

- Ölflies legen und Reinigen der Keller
- Austamponieren von Heizöltanks
- Nach der Reinigung von Kellern Prüfung mit Ölnachweispapier durch das THW am Boden







Aufgabe der Züge

Transport von IBC an die Einsatzstelle und zum Sammelplatz







Kreisbrandinspektion Miltenberg





Kreisbrandinspektion Miltenberg





Aufgabe der Züge

- Brandschutz sicherstellen
- PV-Wechselrichter sind während des Pumpvorganges abgebrannt!



KBI Hauke Muders





5. Erkenntnisse aus dem Einsatz und mögliche Verbesserungen Grundsätzliches vorab:

- Die Leistungsfähigkeit eines Kontingentes sollte dem Anforderer bekannt sein
- Das Kontingent soll nur wie angefordert entsendet werden (nicht 200 statt 120 Teilnehmer schicken)
- Keine Abweichungen auf eigene Ideen veranlassen
- Hier ist die Anforderung und die Richtlinie für Kontingente in Bayern zu beachten
- Führung und Mannschaft sollten im Bereich Ölwehr ausgebildet sein und dies regelmäßig beübt haben (z.B. Lehrgang Ölwehr Führung, bzw. Technik an SFS besucht haben)



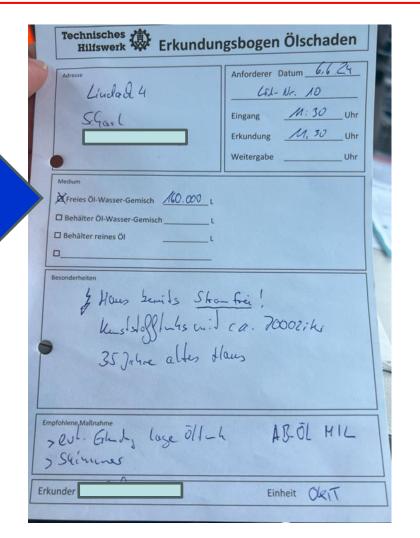


160.000 Liter freies Öl-Wasser-Gemisch

Solche Zahlen führten oftmals zur Verwirrung!

Da wir im Landkreis Günzburg nur das Öl abpumpten, war die Einsatzstelle oftmals schneller abgearbeitet, als zunächst angenommen!

Aus diesem Grund ist es wichtig, ausgebildete Erkunder der Feuerwehr dabei zu haben!







- Eine der wichtigsten Aufgaben hat das Vorauskommando. Dieses sollte mindestens einen Tag vor dem eigentlichen Kontingent im Schadensgebiet ankommen, um eine ordentliche Erkundung vorzunehmen und an das dann eintreffende Kontingent berichten zu können.
- Beachte: Nutzung SoSi / Sonderrechte bei der Anfahrt in das Schadensgebiet ist nicht erlaubt.
- Je früher das Vorauskommando im Einsatzgebiet ist, je mehr Möglichkeiten hat dies, auf die Einsatzstellenzuweisung einzuwirken.
- Erhöhung des Vorauskommandos auf 3-4 Personen.
- Arbeiten während der Fahrt (Funken/PC-Dokumentation) sollte möglich sein.

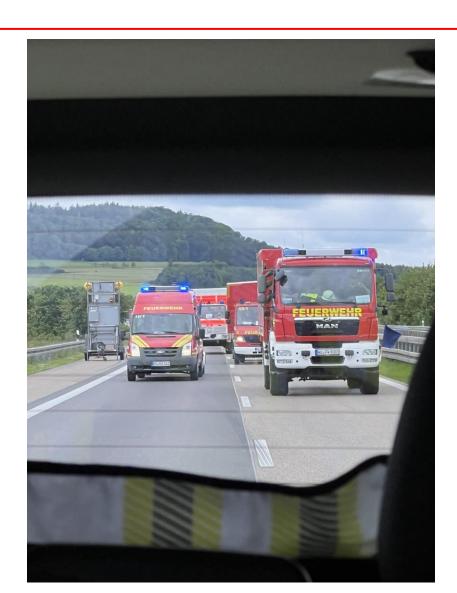




Marschfahrt

- Der Marschführer hält Kontakt zum Vorauskommando.
- Er sollte wissen wie man einen Marsch führt und was dabei zu beachten ist (Marschgeschwindigkeit, Pausen, technischer Halt).
- In Baustellen sollten die Fahrspuren durch das letzte Fahrzeug so blockiert werden, das sich keine anderen Fahrzeuge ins Kontingent einreihen können, da dieses sonst verrissen wird.







- Die Situation und Voraussetzungen in den Landkreisen Günzburg und Augsburg/Land waren verschieden.
- Die Erwartungshaltung jedoch sehr hoch!
- Hier war Anpassungsfähigkeit und Flexibilität der Einheiten gefordert.
- Probleme mit Grundwasser, Gebäude wurden durch falsches Abpumpen beschädigt.
- In Offingen wurde man vor Probleme gestellt, die man bisher nicht kannte (Vakuumentwässerung bzw. Unterdruckentwässerung)
- Sehr große Probleme mit einem Entsorger, der die Arbeit der Feuerwehr in Frage stellte und alles selbst abpumpen wollte.
 Dieser wurde dann durch die FüGK gestoppt.





Aufreihung von Saugfahrzeugen die auf Aufträge warteten.





- In Offingen wurden die Schadensstellen mehrfach durch Feuerwehr und THW besucht, was bei der Bevölkerung teilweise für Unverständnis sorgte:
 - Ortsfeuerwehr erkundet ob Öl im Gebäude vorhanden ist. Wenn ja >
 - ➤ THW erkundet die Menge des Öl-Wasser-Gemisch und gibt dieses an das Kontingent weiter.
 - Ölwehr-Pumpeneinheit saugt Öl ab >
 - > Ortsfeuerwehr pumpt restliches Wasser ab.

Diese Vorgehensweise wurde teilweise durch den hohen Grundwasserspiegel geschuldet!





- Der notwendige Wechsel der Unterkunft nach nur einer Nacht von Augsburg nach Burgau hat die Situation zusätzlich verkompliziert.
- Kontingent wurde in zwei Gruppen geteilt. Problem:
 - ►Zwei verschiedene Kreisverwaltungsbehörden zuständig.
 - ➤ Kosten mussten genau zugeordnet werden.
 - ➤ Weite Entfernungen zwischen den beiden Abschnitten (Anfahrt für Kontingentführer von bis zu einer Stunde, in der Praxis fast unmöglich.
 - ➤ Die Übergabe der Einsatzstellen in Augsburg durch den Landkreis Cham wurde telefonisch abgewickelt.



- Für jedes Pumpenteam sollte ein Skimmersatz eingeplant werden. Die Skimmer dürfen nicht zu groß sein.
- Pumpenteam-Zusammenstellung prüfen:
 - Anzahl Fahrzeuge
 - ➤GW-L (1/2), MZF (1/1), TLF (1/1) pro Pumpenteam (1 Börger + TP4 o. Chiemsee + 1 Satz Skimmer)
 - ➤mind. 3 Logistiker für IBC-Logistik
 - >max. Ladung von 4 IBC's beachten
 - ➤ Mindesttragfähigkeit der Hubbühne von 1.500 kg
 - Beleuchtungssatz wegen Nachtarbeit
 - Kräfteanzahl
 - ►5 Pumpenteams mit jeweils einer Führungskraft (gem. bay.

 Anforderung).





- Ausfahren der Verpflegung an die einzelnen Einsatzstellen war sehr positiv
- Die nächste Einsatzstelle vorab durch Pumpenteam nochmals selbstständig erkunden
- Mitnahme von Tanklöschfahrzeugen für die Sicherstellung des Brandschutzes (PV-Wechselrichter) und zur Grobreinigung von Material
- Eventuell mehr Stromerzeuger, wenn die Infrastruktur nicht vorhanden ist
- Der AB-Ölwehr konnte nicht alle Einsatzstellen anfahren, es mussten Geräte in Logistikfahrzeuge umgeladen werden



Kreisbrandinspektion Miltenberg







- Taktische Wert des Einsatzmittel AB-Ölwehr war nicht überall bekannt, daher sollte man dies in schriftlicher Form bekanntgeben (z.B. Flyer)
- Börgerpumpen müssen regelmäßig zur Wartung (vorbeugende Wartung und zwingend nach Kontingenteinsätzen)
 - teilw. Probleme bei ET-Beschaffung (bis zu 3 Tage)
- Hygiene an der Einsatzstelle auf den Prüfstand stellen
- Entsorgungsanhänger sollten mit eingeplant werden (weitere Pumpe, Kaskadenabscheider, Skimmer)
- Es sollten ausgebildete Gerätwarte und Elektrofachkräfte mitgenommen werden (im Personalbogen beachten)





- Einhaltung der Befehlskette
- Wenn ein Wechsel stattfindet, sollten die Führungskräfte ein paar Stunden früher getauscht werden (Kontingentführer, Stellvertreter), um bessere Einweisung in die Lage zu vermitteln
- Mobil- und Satellitentelefon für Vorauskommando und Kontingentführung
- Vorhaltung von mehreren Tankkarten (max. Betrag sowie max. Literzahl bei der Betankung beachten)
- Über PSNV-E sollte nachgedacht werden (Beispiel Offingen > vermisster Feuerwehrmann)
- Ablöse rechtzeitig organisieren (Reisebusse)













Schulungen der FüGK und ÖEL wurden in Nachbesprechungen als zwingend notwendig angesehen:

- Man wünscht sich mehr Lehrgangsplätze für FüGK's
- Es wird über fliegenden FüGK`s diskutiert.
- Wir haben FüGK`s vorgefunden, die nur sporadisch besetzt waren.
- Ein ÖEL hat gar keine Unterstützungsgruppe.

Meine Meinung:

- Es liegt alleine an der KVB, wie Katastrophenschutz gelebt wird.
- Ein positives Beispiel möchte ich kurz aufzeigen:





- Vom 17.06.-19.06.2024 fand im Landratsamt Miltenberg ein Einsteigerseminar für Mitarbeiter*innen der FüGK statt.
- Das Seminar wurde von der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried geleitet.
- Die Mitwirkenden der Kreisbrandinspektion (z.B. ÖEL und UG-ÖEL, Komfü und Fachberater) konnten ebenso wie die Fachdienste BRK, Polizei und THW an dem Seminar ihr Wissen auffrischen oder erweitern.
- Von knapp über 600 Mitarbeitern im Landratsamt sind bereits 60 Mitarbeiter*innen aus allen Bereichen geschult.











- Am Samstag und Sonntag (29. und 30.6.24) fand in Eichenbühl im Landkreis Miltenberg ein Ausbildungswochenende für die UG-ÖEL statt.
- Von der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried war Ausbilder Alexander Janta aus dem Fachbereich Katastrophenschutz vor Ort, um die 25 Teilnehmenden zu schulen.
- Die Teilnehmenden setzten sich zusammen aus den beiden UG-ÖEL Standorten Obernburg und Großheubach, dem Landratsamt Miltenberg, KBI-Mitgliedern und den Örtlichen Einsatzleitern "ÖEL".





BI Hauke Muders



Kreisbrandinspektion Miltenberg













Ein Wunsch zuletzt:

Eine einheitliche Katastrophenschutzsoftware wäre wünschenswert. Diese würde die Übernahme / Übergabe von / zu anderen Einheiten enorm erleichtern!





Mein Fazit:

Die Zusammenstellung eines unterfränkischen Kontingentes hat sich bewährt. Dies sollte über alle Regierungsbezirke ausgeweitet werden, was viele Vorteile bringen würde.





Hier würden dann zukünftig Vertreter der Regierung stehen!







An die Teilnehmer wurde ein Feedbackbogen verschickt. Hier nun die Ergebnisse:

1. Wie empfindest Du die Zusammenstellung HiKo Ölwehr? Insbesondere die ungewohnte Struktur mit fremden Einheiten Unterfrankens?

105 Antworten 1.76

Durchschnittliche Anzahl

2. Wie schwierig war das Hin- und Her der Anforderung in der anfangs sehr dynamischen Lage wirklich?

> 102 Antworten

3.87

Durchschnittliche Anzahl





3. Wie bewertest du die Abstimmung des Kontingenteinsatzes mit Deinem Arbeitgeber?

103 Antworten

2.1
Durchschnittliche Anzahl

4. Wie bewertest Du die Unterkunft in den Hallen? (Schlafplatz, Sanitär, Hygiene)

100 Antworten 2.3

Durchschnittliche Anzahl





5. Wie bewertest Du die Einsatzstellehygiene und sanitären Möglichkeit an den Einsatzstellen?

92

Antworten

2.93

Durchschnittliche Anzahl

6. Wie war die allgemeine Verpflegung?

100

Antworten

1.47

Durchschnittliche Anzahl





7. Wie war die Verpflegung unter dem Tag?

100 Antworten 1.74
Durchschnittliche Anzahl

8. Hat die Kommunikation innerhalb der Komponenten und zur Leitung gepasst?

98

Antworten

2.31

Durchschnittliche Anzahl





9. Hat die Kommunikation Landkreis zum Kontingent gepasst?

89 Antworten 2.37

Durchschnittliche Anzahl

10. Wie bewertest Du die Einsatztaktik im Kontingent?

93

Antworten

2.35

Durchschnittliche Anzahl





11. Wie bewertest Du den kurzen Takt von 3 Tagen für die koordinierte Personalablösung?

> 103 Antworten

2.66
Durchschnittliche Anzahl

12. Bewerte die Einsatzdauer

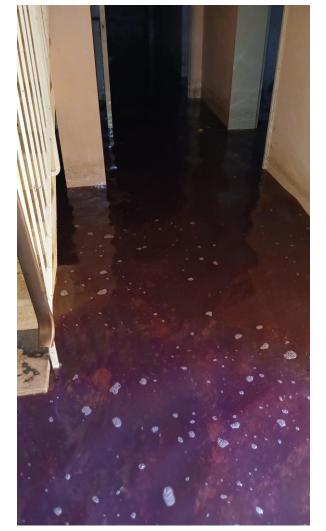
103 Antworten 2.3

Durchschnittliche Anzahl



6. Impressionen (lässt es die Zeit noch zu?)





KBI Hauke Muders



Kreisbrandinspektion Miltenberg





Kreisbrandinspektion Miltenberg













кы Hauke Muders





























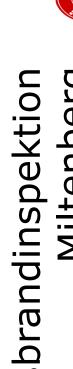






















KBI Hauke Muders

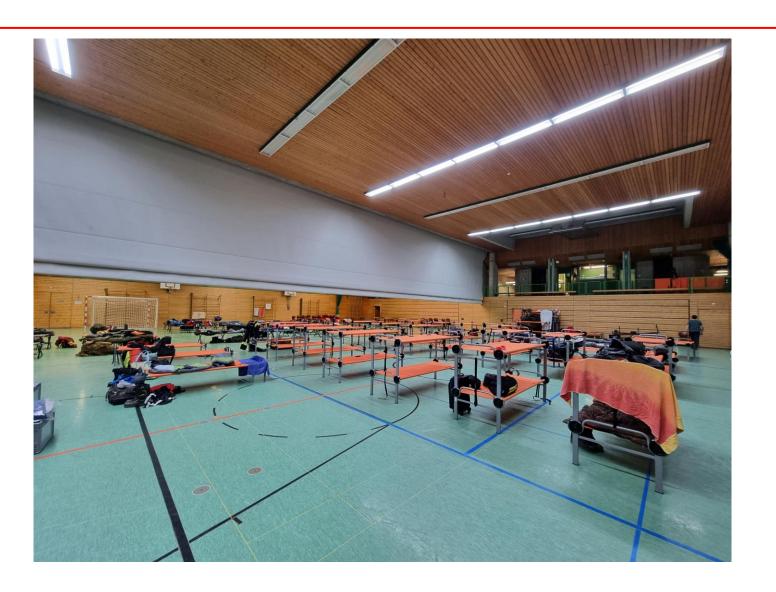




















Erschöpft aber glücklich!

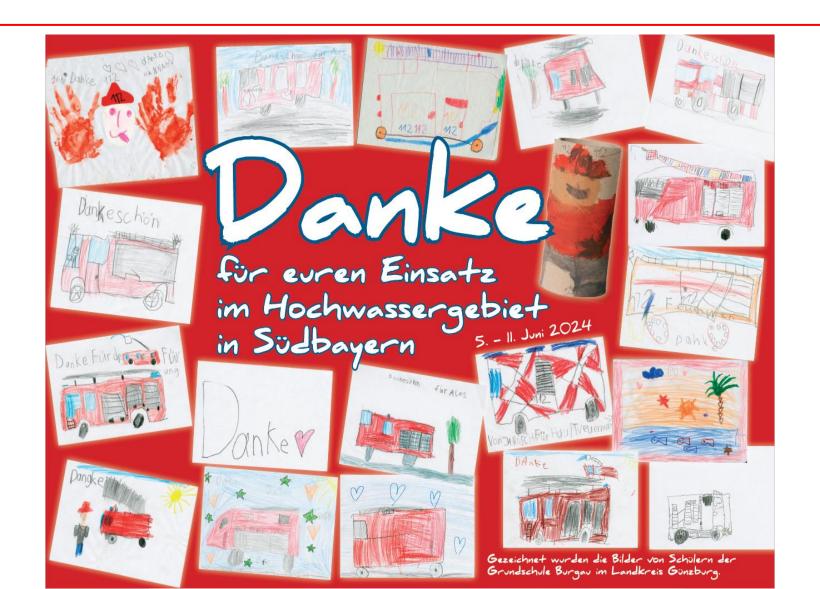
















Haben Sie Fragen?

hauke.muders@kbi-mil.de





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit